

2. Sonntag d. Osterzeit Kurzpredigt 2021 – Stichworte -

Namen des heutigen Sonntags:

- **2. Sonntag der Osterzeit**, früher 1. Sonntag nach Ostern deutlicher wird der dynamische, dauerhafte Aspekt der Osterzeit: Nicht nur einmalig, sondern letztlich 50 Tage lang und sowieso an jedem Sonntag – Aspekte der Auferstehung bedenken, in „Galiläa“ sozusagen – jeder Sonntag erinnert (und am Grab stehend besonders bedeutsam und einladend)

- **Weißer Sonntag** – der Tag, an dem die Täuflinge der alten Kirche ihre Taufgewänder wieder ablegten – d.h. vorher trugen sie sie jedenfalls im Gottesdienst. Du hast Christus angezogen – bewahre diese Würde für das ewige Leben
heute: die oft noch weißen Kleider der Mädchen zur EK – der typische EK-Sonntag – wie war das bei der eigenen EK oder dann bei der der Kinder – sind wir uns dieser ständigen Einladung bewusst, doppelt: zum Tisch des Herrn und in die Gemeinschaft der Ortsgemeinde und der Kirche insgesamt, mit allen Fehlern und Schwächen, aber eben auch mit dem ganzen Reichtum der Glaubensformen und der Sakramente...
Gleichzeitig immer neu Mahnung, immer mehr ein Herz und eine Seele zu werden..., d.h. vor allem Kritik und Fehler zu integrieren, aber nicht zu verharmlosen.

- **„Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“** seit 2000.
Nicht zuerst der Tätigkeit, sondern der göttlichen Barmherzigkeit – Gottes unendliche Vergebungsbereitschaft in den Blick zu nehmen, anzubeten. Als andere Seite seiner Liebe, überall in der Bibel bezeugt, auch im sog. Alten Testament. eine zärtliche Seite Gottes. Gott hat ein Herz für

jede Not. Zu ihm kann man wirklich mit allem kommen. → die eigene Sündhaftigkeit und Vergebungsnotwendigkeit bedenken und die Versöhnung mit Gott suchen.

Aber zugleich dann auch barmherzig handeln und denken! Vergebung suchen, Vergeben und um Vergebung bitten – weil Gott damit angefangen hat. Unbarmherzigkeit erleben wir viel zu oft,

(2016 gab es sogar ein ganzes „Jahr der Barmherzigkeit“ – auch sonst sollten unsere Jahre solche sein...)

Jesu Haltung gegenüber Thomas ist dafür ein wunderbares Beispiel ...

- noch am Beginn der Osterzeit – Auferstehung feiern und bedenken.

- an Taufe und Erstkommunion erinnert werden, Gemeinschaft mit Jesus Christus feiern und bedenken

- und Gottes Barmherzigkeit feiern, das eigene Sein bedenken und den Aufruf hören, als Christ zu leben.

damit wird man an diesem Sonntag reichlich beschenkt.